

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
Eronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
owie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Pfortzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 144

Nr. 126

Donnerstag, den 25. Oktober abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten die
beiden Söhne des Christian Weidmann, Philipp
Weidmann, Gärtner, zur Zeit im Kaiserin Friedrich-
Krankenhaus, und Heinrich Weidmann, Maurer,
zur Zeit in Rumänien.

* In dieser Woche sind seit langer Zeit auch
wieder einmal zwei Schweine in der Fleischver-
teilung gemeldet. Frisches Fleisch gibt es bei der
Weggerei Gouff und Hembus und Gefrierfleisch bei
Gottschalk und Hirschmann.

* Berichtigung. Der in Nr. 125 wegen
Kassandriestahls genannte Franz Jäger I. in
Eronberg, Talstraße 8, ist nicht identisch mit dem
im Felde befindlichen Franz Jäger II., Zimmer-
mann.

* Die Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß die
Straßenbeleuchtung bis zur ordnungsgemäßen Ab-
blendung der Lampen durch die Mastkrosterwerke in
Kernstellen abgeschaltet wird.

* Mißbrauch der Beurlaubung von
Schulkindern. Die Heranziehung der Schul-
kinder zu den land- und kriegswirtschaftlichen Ar-
beiten hat vielfach zu einer falschen Auffassung ver-
leitet. Viele Eltern schicken ihre größeren, oft auch
die kleineren Kinder nicht mehr zur Schule. Be-
sonders aber halten Landwirte die Kinder ihrer
Diensteute ohne Urlaubserbittung ohne weiteres
von der Schule zurück. Mehrfach war deshalb
wochenlang kein geordneter Unterricht möglich, weil
kaum 10% der Kinder erschienen waren. Die
Lehrer halten die Ausstellung von Schulstraflisten,
die Ortschulinspektoren ihre Weitergabe, die Amts-
vorsteher die Straffestellungen und Vollstreckung
oft in dieser Zeit nicht für angebracht. Die Schul-
verwaltungen verlangen aber, daß mit der Urlaubs-
erteilung kein Mißbrauch getrieben wird. Bei un-
entschuldigtem Schulversäumnissen sind Schulstra-
flisten einzureichen und vorschriftsmäßig zu erledigen.

* Mit dem heutigen Tage greift insolge Ver-
längerung der Mehlaufage eine Streckung des Brotes
mit Kartoffelzugabe in Höhe von 30% Platz. Dem
vielfach aus Bäckereien geltend gemachten Ein-
wände, daß bei dem hochgradig ausgemahlten Mehl
eine weitere Streckung durch frische Kartoffeln sich
nicht empfehle, widerspricht das Ergebnis einer vom
Landrate des Ober-Taunuskreises angeordneten Probe-
backung, die die Möglichkeit, ein tadelloses Brot
nach den nunmehr geltenden Vorschriften zu backen,
einwandfrei ergeben hat. Hierdurch wird die Ge-
währung der vollen Brotration, die einem Erlaß
durch Mehrausgabe von Kartoffeln entschieden vor-
gezogen ist, gewährleistet.

* Am 23. Oktober 1917 ist eine Bekanntmachung
Nr. Paga. 1/10. 17. K. R. A., betreffend Beschlag-
nahme von Spinnpapier, Papiergarn, Zellstoffgarn
und Papierbindfaden, sowie Meldepflicht über Papier-
garnherzeugung unter gleichzeitiger Aufhebung der
Bekanntmachung Nr. W. III. 4000/12. 16. K. R. A.,
betreffend Beschlagnahme von Natron- (Sulfat-)
Zellstoff, Spinnpapier und Papiergarn vom 1. Fe-
bruar 1917 in Kraft getreten. Durch diese Be-
kannmachung wird beschlagt: alles Spinn-
papier, ferner alles Papiergarn, Zellstoffgarn und
aller Papierbindfaden, welche aus Spinnpapier
allein oder unter Mitverwendung von Faserstoffen

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 25. Oktober 1917 (W. L. B. Ämtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern lag tagsüber stärkeres Feuer als sonst auf der Kampf-
zone zwischen der Küste und Blankart-See. Von dort bis zur Ys ent-
wortete der Feind in einzelnen Abschnitten mit Feuerwellen die zwischen
Houthulsterwald bis Paschandaele gegen Abend zu heftigstem Trommel-
feuer verdichteten. Größere Angriffe erfolgten nicht. Im Artois und bei
St. Quentin spielten sich Vorfeldkämpfe, mit für uns günstigem Erfolge ab.

Front des deutschen Kronprinzen

Im Duse-Wisnekanal verlief der Tag bei geringer Feuerfähigkeit des Feindes. Vor
Dunkelheit schwoll schlagartig der Feuerkampf wieder an. An mehreren Stellen
drangen franz. Erkundungstruppen vor; sie wurden überall abgewiesen. Nachts blieb
das Feuer lebhaft. Zwischen Duse und Maas kam es mehrfach zu Erkundungs-
kämpfen, die örtliche Steigerung des Feuers hervorriefen.

Ostlichen Kriegsschauplatz

Nichts von Bedeutung

Mazedonischen Front

In den meisten Abschnitten hat sich die Artillerie-Tätigkeit verstärkt.

Italienische Front.

Wassentreu traten gestern deutsche und österr.-ung. Truppen, Seite an
Seite in den Kampf gegen den ehemaligen Verbündeten. In mehr als
30 Kilometer Breite nach kurzer starker Feuerwirkung zum Sturm an-
tretend, durchbrachen oft bewährte Divisionen die Isonzo-Front in dem
Becken von Flitsch und Tolmein. Die Täler störende starke Stellungen
des Feindes wurden im ersten Stoß überrannt. Trotz zäher Gegenwehr
erklommen unsere Truppen die steilen Berghänge und stürmten die feindl.
Stützpunkte, welche die Höhen krönten. Schnee und Regen erschwerte das
Vorwärtstommen in dem zerrissenen Gebirgslande; ihre Einwirkung
wurde überall überwunden. Hartnäckiger Widerstand der Italiener mußte
mehrfach in erbitterten Nahkämpfen gebrochen werden. Die Kampfhand-
lung nimmt ihren Fortgang. Bis zum Abend waren mehr als 10 000
Gefangene, dabei Divisions- und Brigade-Stäbe, eingebracht und reiche
Beute von Geschützen und Kriegsmaterial gemeldet.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

hergestellt sind, soweit sie sich nicht z. B. des In-
krafttretens der Bekanntmachung im Besitze von
Händlern oder Webern (einschließlich Spinnwebern)
befinden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist
im Kreisblatt einzusehen.

* Verkehr mit Zucker. Der Bundesrat hat
unter dem 17. Oktober 1917 eine Verordnung er-
lassen, die die Vorschriften, die für den Zucker-
verkehr im Betriebsjahr 1916/17 galten, mit kleinen

Änderungen auf die neue Zuckerwirtschaft ausdehnt.
Einer neuen Festsetzung bedürften die Preise für
Rohzucker und Verbrauchszucker, die sich nach dem
im Frühjahr ds. Js. auf 2,50 M für den Zentner
festgesetzten Zuckerrübenpreisen richten müssen. Der
Rohzuckerpreis ist frei Magdeburg für 50 Kg auf
23 M, der Verbrauchszuckerpreis ab Magdeburg
auf 36 M für den Zentner festgesetzt worden.

Am Freitag

den 26. ds. Mts. werden in den Geschäften von
Ludwig Anthes
Ab. Dingeldein Witwe
Konsum-Berein
Louis Stein
Schade & Füllgrabe

Heringe

verkauft. Bezugsberechtigt zu dieser Ausgabe sind die Inhaber der Lebensmittelbezugscheine

Abschnitt I

Nr. 1641 bis 3350

und

Abschnitt W

Nr. 1 bis 310

Die Inhaber der Bezugscheine W Nr. 311 bis Nr. 3375 wollen diese gut aufheben, da solche für spätere Ausgaben ihre Gültigkeit behalten.
Cronberg, den 25. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag

den 26. ds. Mts., findet von 2 Uhr nachmittags ab in dem Klassenzimmer von Frl. Freitag (evang. Schule) die Ausgabe der

Reichsfleischkarten

statt.
Die Ausweiskarten sowie die Köpfe der Fleischkarten sind vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt:

- von 2—2½ Uhr für Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerst., Burgweg, Doppesst.
- von 2½—3 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterst., Friedensweg, Gartenst.
- von 3—3½ Uhr für Grabenstraße, Gr. Hinterst., Güterbahnhof, Hain-, Harimuthst.
- von 3½—4 Uhr für Hauptstraße, Hch. Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinenstraße.
- von 4—4½ Uhr für Al. Hinterst., Al. Römerberg, Königsteinerstraße, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße.
- von 4½—5 Uhr für Minnholz-, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Pferdsst. Römerberg, Rumpfsstraße, Scheibbuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.
- von 5—5½ Uhr für Schlossstr., Schönbürgerfeld, Schreyer-, Steinstraße, Synagogenstr., Talstraße, Talweg.
- von 5½—6 Uhr für Langhausstr., Unterer Talerfeldweg, Unt. Höllgasse, Viktoriastr., Vogelgesangasse, Wilh. Bonnstraße.

Es ist nicht angängig, wenn gleichzeitig Karten für mehrere Haushaltungen, welche verschiedene Ausgabezeiten haben, abgeholt werden.

Wir ersuchen daher, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Cronberg, den 25. 10. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 27. ds. Mts. werden in den Geschäften von
L. Anthes
L. Stein
Konsum-Berein

Teigwaren, Suppenfaden und Morgenfrank

verkauft.

(Teigwaren bei L. Anthes, Suppenfaden bei L. Stein und Morgenfrank im Konsumverein.)

Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt V

in folgender Ordnung:

Vormittags:

- von 8—9 Uhr an Inhaber der Bezugscheine
Nr. 2401—2800
- von 9—10 Uhr
Nr. 2801—3350
- von 10—11 Uhr
Nr. 1—400
- von 11—12 Uhr
Nr. 401—800

Nachmittags:

- von 2—3 Uhr
Nr. 801—1200
- von 3—4 Uhr
Nr. 1201—1600
- von 4—5 Uhr
Nr. 1601—2000
- von 5—6 Uhr
Nr. 2001—2400

Auf einen Abschnitt entfallen 300 Gramm Teigwaren oder 300 Gramm Suppenfaden oder 1 Beutel Morgenfrank soweit Vorrat reicht. Ein Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht.

Es wird ersucht Kleingeld mitzubringen.

Cronberg, 25. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Pächter der Acker auf dem städtischen Schäfersfeld wird bis 31. Oktober 1918 genehmigt.
Cronberg, den 25. Oktober 1917

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Montag, den 29. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werden im Sitzungszimmer des Bürgermeisters folgende Wiesen auf 12 Jahre (d. i. vom 11. 11. 1917 bis dahin 1929) verpachtet:

1. Kartenblatt 2, Parzelle 55/37 etc., 65,64 Ar groß, untere Kellerrwiese (früherer Pächter: Ludwig Bess).
2. Kartenblatt 2, Parzelle 40, 32,69 Ar groß, untere Kellerrwiese (früherer Pächter: Ludwig Bess).
3. Gartenwiesen (früherer Pächter: Ab. Krieger, Adam Jakob Weidmann und Leonhard Schwalbach).

Cronberg, den 25. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Ausfuhr sämtlicher Brennmaterialien (Holz, Kohlen, etc.) aus dem Stadtbezirk wird hienmit untersagt.

Der Magistrat. S. B. Schulte.

Am Samstag

den 27. Oktober findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 22. bis 28. Oktober statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslökalen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibbuschweg, Schillerstr., Schirnstraße.

Von 9—10 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 10—11 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Langhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonnstraße.

Von 11—12 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Harimuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Al. Hinterstr., Al. Römerberg.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. T., den 25. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt ist in der Lage, bei genügender Bestellung nochmals

1a Gefriergeflügel

zu beziehen.

Anmeldungen werden auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeistersamtes bis Samstag den 27. Oktober Mittags 1 Uhr entgegen genommen.

Cronberg, den 23. Oktober 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Achtung!

Samstag, den 27. Oktober
von morgens 9 Uhr ab wird am
Güterbahnhof ein Waggon

Gelbe Erdkohlraben

verkauft. Es ist nicht nötig, daß die Käufer am Vormittag zusammen-drängen. Es gibt genügend Ware, um auch am Nachmittag kaufen zu können.

Frau Franz Gottschalk.

Mehrere 100 Zentner

Dickwurz

zu verkaufen bei

Wilhelm Matthäus,
Steinbach.

Obstbäume

alle Sorten Johannis- und
Stachelbeerstr. zu haben bei

Karl Eichenauer

Schloßstraße 11.

Friedenslacke,

Leinöl, Terpentin

kauft zu höchsten Tagespreisen.

Jakob Hembus.

Bekanntmachung.

Am 23. Oktober 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. Paga. 1/10. 17. K. R. A., betreffend „Beschlagnahme von Spinnpapier, Papiergarn, Zellstoffgarn und Papierbindfaden, sowie Meldepflicht über Papiergarnherzeugung“, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee Korps.

Näherinnen

für meine mechan. Schneiderwerkstätte gesucht. Auch wird Heimarbeit vergeben.

Frankfurter Armeebekleidungs-Industrie

Franz Jüsgen, Frankfurt a. M.

Taunusstrasse 42. Fernsprecher Hanla 2610.

Drucksachen aller Art

Buchdruckerei des „Cronberger Anzeiger“